

Titelbild	Hans Vorhofer in der Route „Lehrlingscheck“ (7) am Lizenzwandl an der Schmid-Zabierow-Hütte Foto: Adi Stocker
Schmutztitel	Ein glücklicher Autor am Hirschbadsattel im Loferer Steinberg. Foto: Toni Niedermühlbichler
Frontispitz	David Danzl in der Sportkletterroute „Gesellenprüfung“ (9-) am Lizenzwandl oberhalb der Schmid-Zabierow-Hütte. Foto: Adi Stocker
Kletterbilder	Bildnachweise sind allen Kletterbildern beigelegt.
Wandbilder	Wenn nicht anders angegeben, Adi Stocker.
Topos	Adi Stocker 
Lektorat	Helga Waltl

1. Auflage 2021

ISBN 978-3-936740-03-5

© by Panico Alpinverlag
 Golterstraße 12
 D-73257 Köngen
 Tel. (0 70 24) 8 27 80
 Fax. (0 70 24) 8 43 77
 eMail: alpinverlag@panico.de
 www.panico.de

printed Steinmeier Druckerei & Verlag
 Gewerbepark 6
 D-86738 Deiningen
 www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	Seite 8
Gebrauch des Führers.....	Seite 10
Absicherung, Ausrüstung.....	Seite 12
Schwierigkeitsbewertung.....	Seite 14
Schönheitsbewertung, Absicherungssymbole.....	Seite 16
E-Bewertung.....	Seite 18
Topolegende.....	Seite 20
Geographie, Geologie, Karten, Literatur und Führer.....	Seite 22
Anfahrt und Lage des Gebietes.....	Seite 24
Alpenvereinschütte Loferer Steinberg, Von Schmidt-Zabierow-Hütte.....	Seite 28
Alpenvereinschütte Leoganger Steinberg, Passauer Hütte.....	Seite 30
Klettergeschichte kurz gefasst.....	Seite 34
Skibergsteigen in den Steinbergen.....	Seite 38
Stoaberglegenden.....	Seite 40

A Loferer Steinberg, St.Ulrich am Pillersee.....	Seite 42
B Loferer Steinberg, Waidring.....	Seite 232
C Loferer Steinberg, Lofer und St.Martin.....	Seite 302
D Leoganger Steinberg, Leogang.....	Seite 428

Liste der Routen im Loferer Steinberg.....	Seite 578
Liste der Routen im Leoganger Steinberg.....	Seite 582
Liste der Routen nach Schwierigkeitsgraden.....	Seite 586
Routenstatistik.....	Seite 592
Fotos und Bilder - Dankeschön.....	Seite 594
Adrenalin pur - eine kurze Begebenheit.....	Seite 596
Nachwort.....	Seite 598

Übersichtskarte mit Panoramen

hintere Umschlagsklappe

Loferer Steinberg

Ausgangspunkt
St. Ulrich am Pillersee

A1 - A3 Ausgangspunkte St.Ulrich am Pillersee ^{847m}

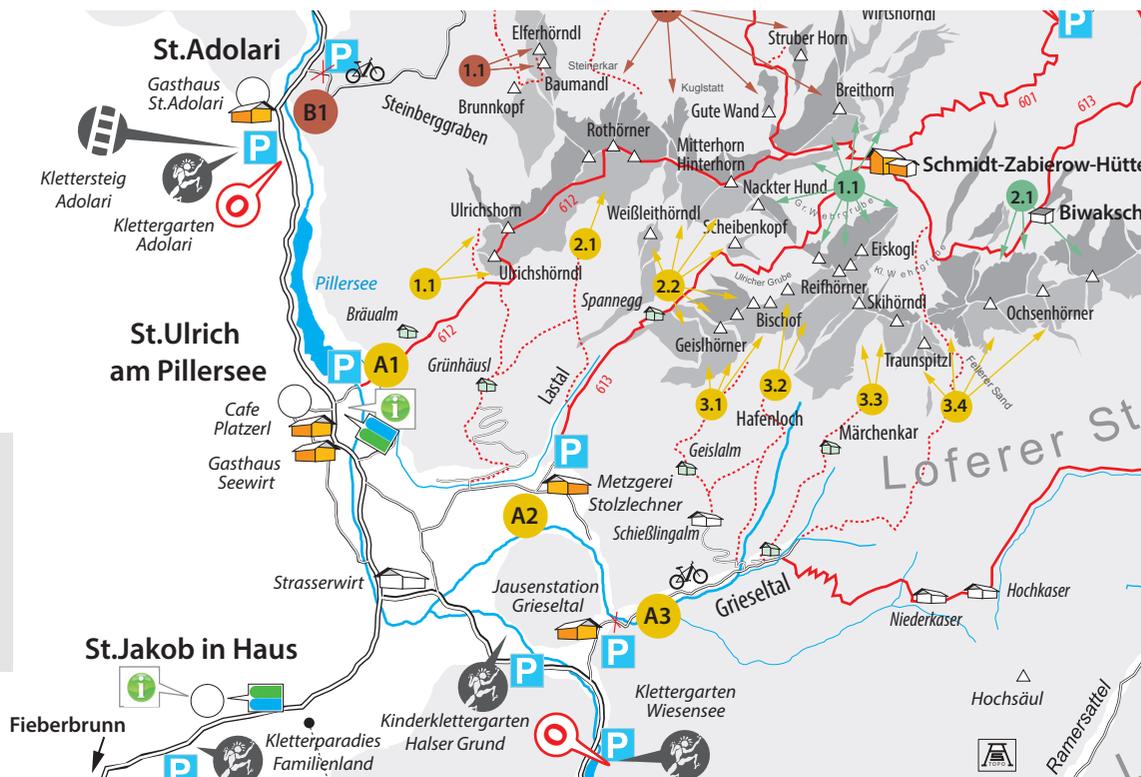
Der an der Südwestseite des Loferer Steinbergs gelegene Ort am idyllischen kleinen Pillersee ist der einzige Ausgangspunkt für die Routen an den Süd- und Westseiten dieses Gebirgsstockes. Die Zustiege sind lang. Um genau zu sein, wirklich lang. Zwischen 1 1/2 und 3 Stunden wird man für das Erreichen der Einstiege einplanen müssen. In St.Ulrich sind es drei Ausgangspunkte, die zu den nordwest-, west-, süd- und südostseitig exponierten Anstiegen führen.

- A1** **Ausgangspunkt - St.Ulrich, Ortskern** Seite 46
- A2** **Ausgangspunkt - Lastal** Seite 56
- A3** **Ausgangspunkt - Grieseltal** Seite 102

Wandhöhen	150m - 700m
Höhenmeter	1200m - 1700m
Schwierigkeiten	4 bis 9-
Routenanzahl	106
Charakter	Alles tagesfüllende Unternehmungen mit weiten Zu- und Abstiegen. Am Mitterhornpfeiler, Skihörndl und am Traunspitzl klettert man an Hauptdolomit und somit für die Steinberge untypisch weniger gebändertem Gelände.

Mit den Routen am Traunspitzl und am Gr. Ochsenhorn finden sich hier zwei der „Hotspots“ im Loferer Steinberg. Im Bereich des Hirschsbadstatts konzentrieren sich insgesamt an die 50 Routen mit Kletterlängen bis zu 500m. Routen durch die Wände und Flanken der anderen Gipfel sind als vereinzelt anzusehen. Teilweise für die langen Zustiege mit recht kurzem Klettervergnügen, aber auch wieder mit bis zu 900m langen Kletterstrecken.

Bemerkung
Der Parkplatz beim Sportplatz im Ortskern von St.Ulrich am Pillersee ist gebührenpflichtig. Jener im Eingang zum Lastal noch nicht. Ebenso frei parken kann man beim Halserbauer (Jausenstation Grieseltal) bei Konsum eines „TAB“'s (Tourenabschlussbier). Andernfalls ist hier auch eine Parkgebühr zu entrichten.



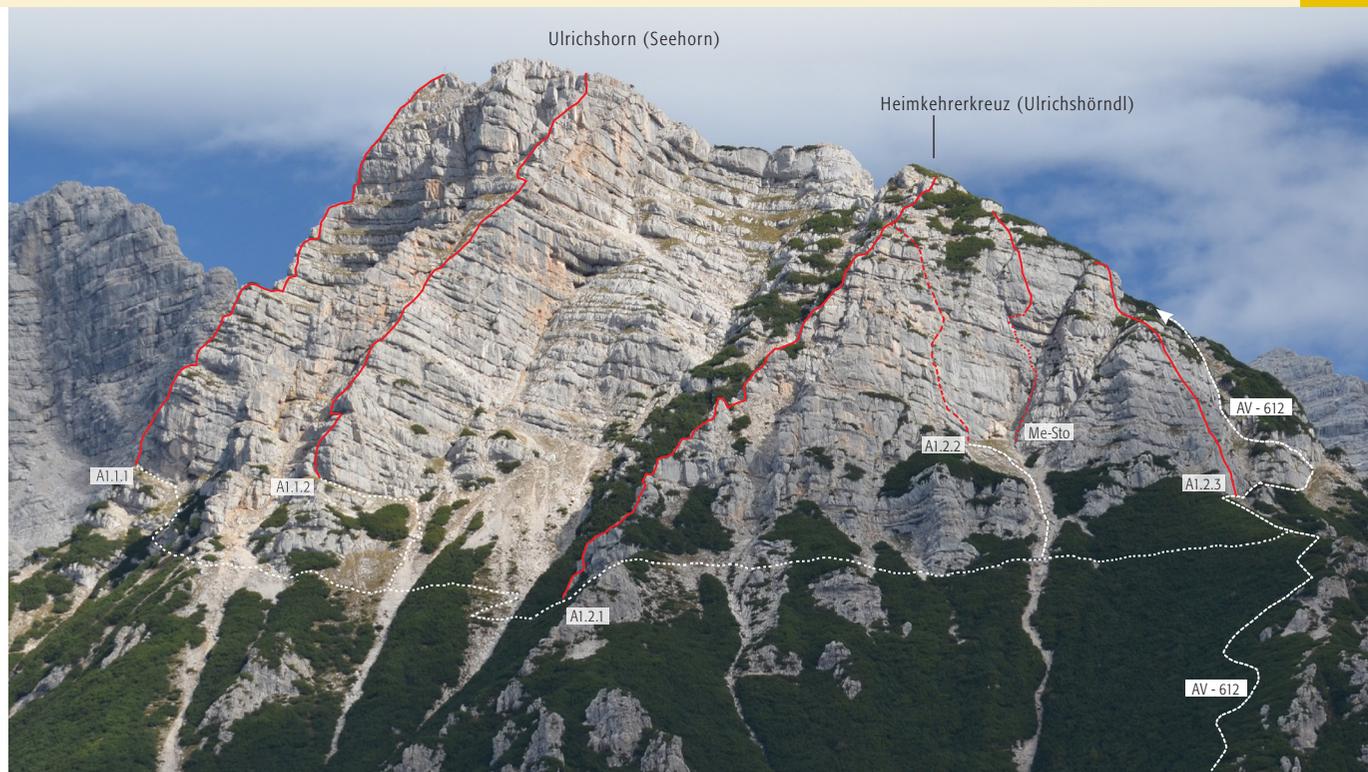
A1.1 Ulrichshorn (Seehorn) 2155m

Wie man diesen Gipfel auch nennt, man wird es nicht jedem Recht machen können. Auf jeden Fall bietet diese letzte, markante Erhöhung im vom Rothörndl nach Südwesten gegen St.Ulrich hin auslaufenden Kamm einen herrlichen Aussichtspunkt über den westlichen Teil des Pillerseetales. Sein Gipfel wird meist während einer Begehung des wirklich lohnenden „Nuaracher Höhenweges“ überschritten. Kletterer verirren sich nur alle heiligen Zeiten in diese Ecke des Stoabergs. Auch die Sanierung der beiden nach Nordwesten abfallenden Grate mit Bohrhaken hat daran nichts geändert.

Kletterlängen 270m bzw. 300m
Charakter

Sehr schöne Kletterei in den untersten Schwierigkeitsgraden über kurze Gratstufen in schönem, mit Bohrhaken gesichertem Fels. Die einsame Umgebung garantiert eindrucksvolle Einsichten in die Westseite des Loferer Steinbergs. Während des steilen Zustieges dürfte einem aber nicht nur der Tiefblick zum Grün des idyllisch gelegenen Pillersees an die Wasserflasche im Rucksack erinnern. Mit Zu- und Abstieg nicht wenig anstrengendes Unternehmen.

Zustieg Vom Parkplatz beim Sportplatz (gegenüber der Kirche) auf dem Nuaracher Höhenweg (AV-Steig Nr. 612) steil ansteigen bis etwa 50 Höhenmeter unter die steilen Südwestabbrüche des Nuarach- bzw. Ulrichshörndl (Heimkehrerkreuz). Der hier leicht latschenverwachsene, links abzweigende alte Steig nach Norden führt unter den Wänden entlang zu den Einstiegen der beiden Nordwestgrate am Seehorn. Gerade weiter über den markierten Steig gelangt man in wenigen Minuten zur markanten Ausbuchtung am Fuße der Südwände des Heimkehrerkreuzes, wo sich direkt am Steig der Einstieg zur Route „Bergrettungsweg“ befindet, ca. 2 Std.



A1.1 Ulrichshorn (Seehorn) 2155m
A1.1.1 Linker Nordwestgrat (Astenriedgrat) 270m, 4
A1.1.2 Rechter Nordwestgrat 300m, 4

A1.2 Heimkehrerkreuz 2050m
A1.2.1 Zeitgeist (Nordwestgrat) 90m, 3+
A1.2.2 Musikantenweg 90m, 7
A1.2.3 Bergrettungsweg 180m, 7-

Abstieg Von den Ausstiegen am Gipfel des Seehorns auf dem AV-Steig Nr. 612 über das Ulrichshörndl (Heimkehrerkreuz) zurück zum Ausgangspunkt, 2 Std.

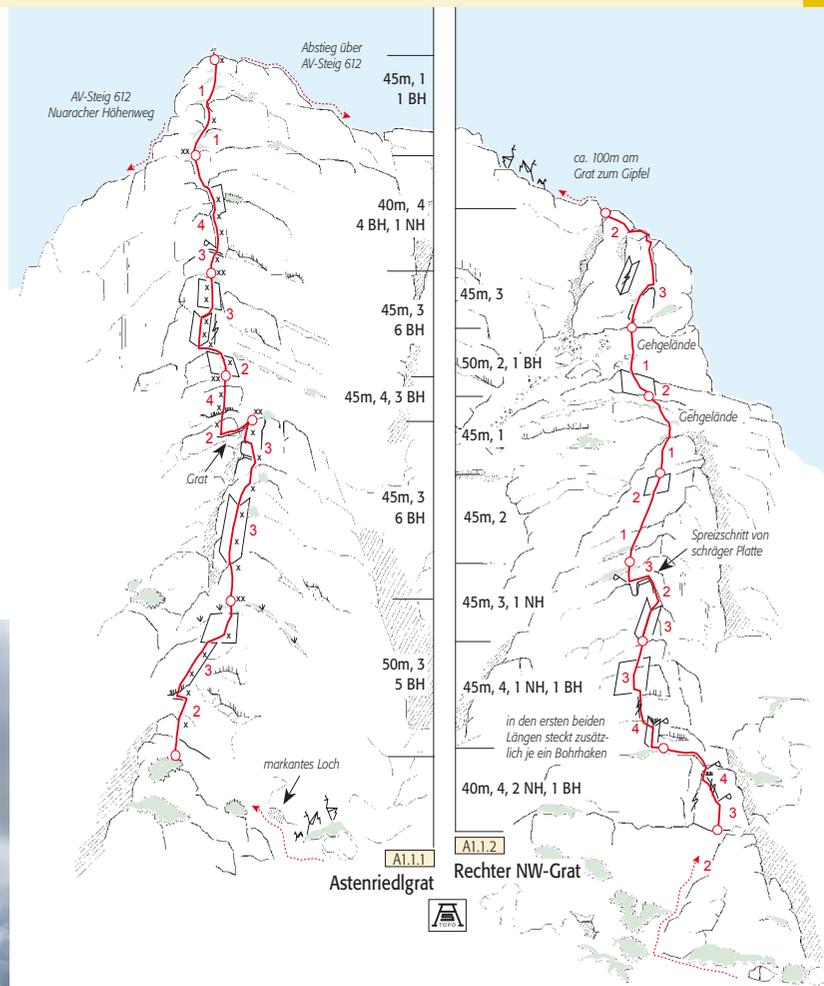
Bemerkung
Die im Bild eingezeichnete Routenlinie der „Me-Sto“ ist ein unvollendetes Projekt von Hans Mettler und dem Autor aus dem Jahr 1995. Im obersten Teil stecken Bohrhaken. Im unteren Teil ist es beim Projekt geblieben.

A1.1.1 Linker NW-Grat - Astenriedlgrat 270m ∞∞ 4

Schwierigkeit (E2) 4 zwei Passagen, 3 Stellen, vielfach leichter.
Erstbegeher Unbekannt, saniert von J.Würtl 2004.
Charakter Genussreiche leichte Kletterei über Platten und Gratstufen in gutem Fels im unteren Schwierigkeitsgrad für den alpinen Einsteiger. Sehr gut mit Bohrhaken abgesichert. Die Kletterei ist kurz für den langen Zustieg. Für den, der einen ausgefüllten Tag am Berg sucht, wird diese aber auch sehr kurzweilig sein.

A1.1.2 Rechter NW-Grat 315m ! 4

Schwierigkeit (E3+) 4 Stellen, sonst 3 und leichter, vielfach auch Gehgelände.
Erstbegeher O.Zimmerer, F.Fischer, H.Jaquet, 1930.
Charakter Alpine Kletterei über zum Teil steile Wandstufen. Im Vergleich zu seinen Nachbarn weniger homogen und in der Felsqualität auch weniger gut. An den neuralgischen Stellen wurden vereinzelt gebohrte Zwischenhaken gesetzt, die Stände sind nicht eingerichtet. Die Kletterei ist zum Großteil selbst abzusichern. Schlingen und ein gutes Sortiment an Stoppern sind dazu vonnöten.



Bemerkung
 In der Gesamtheit gesehen ist vor allem der linke - auch Astenriedlgrat genannte - der beiden Nordwestgrate ein komplettes Unternehmen in grandioser Kulisse. Langer Zustieg, guter Fels, homogene Schwierigkeiten, sehr gute Absicherung und ein perfekter Gipfel - allerdings mit dem Wermutstropfen eines langen steilen Abstieges.

Am Ausstieg direkt am Gipfelkreuz des Ulrichshorn mit eindrücklichen Einblicken in die Westseiten der Rothhörner und des Mitterhorns. | Foto: Adi Stocker



D3.2.8 Schleichgang, D3.2.9 Geilo Banano, D3.2.10 Spurwechsel, D3.2.11 Latschengasse,
D3.2.12 Schmetterling, D3.2.13 Kasabier

D3.2.14 Staubtrocken, D3.2.15 Schaumrolle, D3.2.16 Via Katrin, D3.2.17 Tanz der Vampire,
D3.2.18 Genusswurzelei, D3.2.19 Twoway, D3.2.20 Wasserweg

D3.2.10 Spurwechsel 110m °°° 7

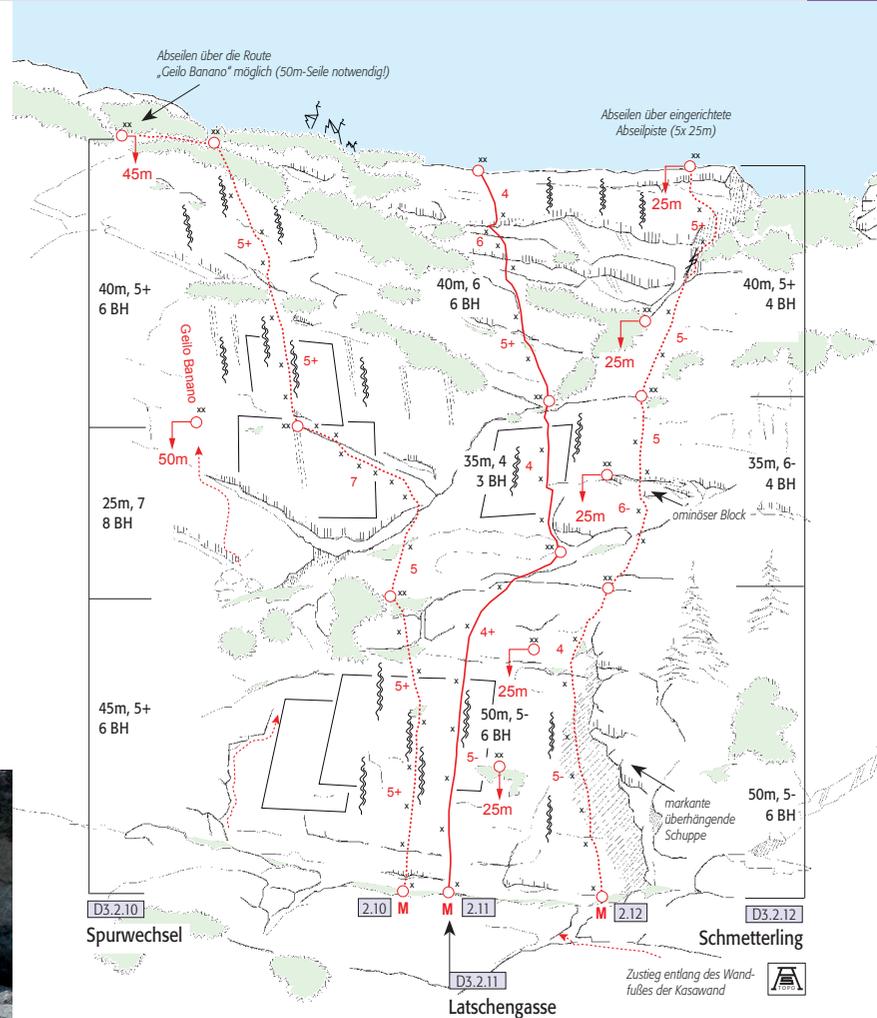
Schwierigkeit (E2-) 7 eine Passage, überwiegend 5.
Erstbegeher H.Eder, M.Schützenberger am 16.06.2018.
Absicherung Die Route ist sehr gut mit Bohrhaken gesichert, 8 Express, 50m-Halbseile.
Charakter Schöne Platten- und Wasserrillenklettere mit einem knackigen Quergang in der Wandmitte.
Abseilen Über die Route „Geilo Banano“ 2x mit 50m-Halbseilen.

D3.2.11 Latschengasse 125m °° 6 obl 5+

Schwierigkeit (E3-) 6 eine kurze Stelle an Überhang (auch A0), 5+ Stelle, sonst meist 4+ und 4.
Erstbegeher A.Strassegger, Ch.Langreiter, D.Strassegger am 26.10.2006.
Absicherung Die Route ist gut mit Bohrhaken gesichert.
Charakter Perfekter, wasserzerrissener Fels, etwas weite Hakenabstände.
Abseilen Über die Route „Schmetterling“ 2x mit 50m-Halbseilen.

D3.2.12 Schmetterling 125m °° 6- obl 5+

Schwierigkeit (E3-) 6- Passage, sonst 5 und 4.
Erstbegeher F.Deisenberger, I.Kloiber am 22.09.1999.
Absicherung Die Route ist gut mit Bohrhaken gesichert.
Charakter Wie in der Nachbarroute perfekte Wasserrillenpassagen, ursprünglich clean, nun begradigt und saniert, günstige Abseilpiste für 50m-Einfachseil!



Kletterei an wasserzerrissenen Platten an der Kasawand. Greta Ritsch-Geiger in der Route „Schmetterling“ (6-). | Foto: Adi Stocker

Abseilen
 Von der Route „Spurwechsel“ kann über die Route „Geilo Banano“ abgeseilt werden (50m-Seile).
 Ansonsten über die für 50m-Einfachseil eingerichtete Abseilpiste der Route „Schmetterling“.